

Im Jahre 1884 veröffentlichte G. Waitz seine Ausgabe der *Gesta Friderici I. imperatoris* des Bischofs Otto von Freising und seines Fortsetzers Rahewin in den *Scriptores rerum Germanicarum*. Ihr grösstes Verdienst besteht darin, dass hier zum erstenmal die Hss. nach gewissen Klassen, A, B, C, geordnet und deren Unterschiede klargelegt sind. Eingehender hat Waitz über diese Klassen und ihr Verhältnis zu einander unter obigem Titel in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie der Wissenschaften 1884, S. 331—342 gehandelt¹.

Durch Untersuchungen, deren Resultate ihn, wie er sagt, 'selbst überraschten', gelangte Waitz zu der Ansicht, dass A als Entwurf oder erste Gestalt des Werkes zu betrachten sei. Allerdings bedauerte er, dass keine älteren Hss. dieser Klasse bekannt seien, die ihm zugänglichen erst dem 15. und 16. Jh. angehörten und im Einzelnen sehr viele Fehler enthielten, die grossenteils auch schon in ihrer gemeinsamen Quelle gestanden haben müssten. Es wäre, meinte er daher, 'allerdings von Interesse, eine ältere Ueberlieferung dieses Textes zu haben'.

Eine solche Ueberlieferung hat sich nun (obschon ebenfalls in einer späten Hs.) gefunden, sogar eine, die wertvoller ist als die gemeinsame direkte Quelle von A 1 und A 2, der Giessener und Wolfenbüttler Hs., für uns sein würde. Und zwar in einem Codex, von dem Wilmans und Waitz, da er verschollen war, nur aus litterarischen Nachrichten wussten. Es ist der Codex Peutingerianus, welchen Wilmans unter denen 'quorum notitia tantum ex libris editis ad nos pervenit' an letzter Stelle erwähnt², und von dem Waitz³ sagt: 'Codex olim Peutingeri, post

1) Vgl. dazu auch praef. p. XXIV, N. 3 und seine Anzeige der Ausgabe, Götting. gel. Anz. 1884, n. 26, S. 1009 ff. 2) SS. XX, 347.
3) Praef. p. XXX. Vgl. auch Wilmans' praef. zum Chronicon, SS. XX, 114: 'Codex in bibliotheca Zapfii Augustae olim exstans, chart. fol. maior. saec. XV. continens octo libros'.